

„Daß sie alle eins seien ?“

Pf. Matthias Schmidt 2000/09

Auf dem Altarplatz steht ein Tisch mit 5 Stühlen. Am Rand vorn links steht ein übergroßer Kühlschrank, der seitlich geöffnet wird und zu den Zuschauern eine ausgeschnittene Öffnung hat, durch die ein Gesicht schauen kann. Im Kühlschrank befindet sich ein Spieler, der die einzige Sprechstimme des Stückes ist.

Kü Hallo. Guten Tag. Ich bin der Kühlschrank der Familie Mustermann. Ich bin Ihre Mitte. Aber sehen Sie selbst.

- Frühstücksszene -

Kü Sehen Sie: hier stehen 3 Sorten Margarine, 5 Sorten Brötchen, 6 verschiedene Getränke, 3x Marmelade auf dem Tisch, aber Familie Mustermann hat noch kein Wort miteinander geredet. Alles, was sie verbindet bin ich. Es ist doch toll, daß sie mich gekauft haben, nicht wahr?

Aber mal ehrlich:

Das kann doch nicht alles sein!

Wenn ich so von Kühlschrank zu Mensch reden könnte, wüßten Sie, was ich da sagen würde:

Zu ihm da z.B.:

He du, leg doch mal die Zeitung weg, und sage deiner Frau guten Morgen!

Und zu ihr: Biete doch deiner Schwester mal einen Kaffee an!

Oder zu ihr: So ein kleines Lächeln ist doch nicht verkehrt oder ?

Oder zu Frau Mustermann: Lauf doch nicht immer in der Gegend herum, setz dich dazu !

- Tisch leert sich langsam, Müll bleibt zurück -

Aber leider kann ich nicht reden, nur brummen und das versteht keiner.

Seit ich in dieser Familie bin, denke ich allerdings sehr nach.

Wenn Sie Hunger haben, dann kommen sie zu mir.

Gibt es noch etwas anderes als mich, das sie verbindet?

Ich bin ja nur ein Kühlschrank, aber interessieren tut mich das schon.

Ich kann ja mal kaputtgehen und dann?